

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die Abspaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittag 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 27.

Sonnabend den 2. April 1904.

14. Jahrgang.

Ostern.

Habt Ihr vernommen des Finken Schlag?
Fröhliches Auserstehen
Ründet der Fink in Wald und Hag
Schmetterlein bei lindem Wehen.
Rings durch das liebe deutsche Land,
Von Süden bis zum Norden,
Tönet sein Ruf so traut und bekannt:
„Frühling ist's wieder worden!“

Ob Ihr im Norden in tosender See
Blicket von weissen Dänen.
Ober im Osten von waldiger Höhe —
Überall seht Ihr's grünen.
Ob an der Mosel Ihr oder am Rhein
Steigt auf die Rebenhügel,
Schmetterlein der Fink in's Land hinein:
„Frühling reget die Flügel!“

Lauschet dem Fink, der durch jeden Bau
Froh die Kunde getragen;
Denn er ist klug und weiß es genau,
Was er Euch Menschen will sagen:
„Ostern, zur Auserstehungszeit,
Dürft auf's neue Ihr hoffen;
Drum haltet Herzen und Seelen weit
Fröhlichem Blühen offen!“

Bretinig und Sächsisches.

Bretinig. Wie und berichtet wird, sind die bis Ostern 1904 schulpflichtig werdenden Kinder bereits Donnerstag, den 7. April nachm. 1 Uhr (Zimmer B, Oberschule) der Schule zuzuführen. — Der Unterricht für die Fortbildungsschüler des 3. Jahrganges beginnt Donnerstag, den 7., für die Schüler des 2. Jahrganges Freitag, den 8. und für die Schüler des 1. Jahrganges Dienstag, den 12. April nachm. 5 Uhr im Zimmer C der Niedere-Schule.

Bretinig. Sparkastenbericht auf März d. J. In 118 Posten wurden 10344 Mk. 19 Pfg. eingezahlt, dagegen in 43 Posten 4605 Mark 45 Pfg. zurückverlangt, 12 neue Bücher ausgestellt und 10 kassiert.

Bretinig. Die Schalter des hiesigen Kaiserlichen Postamtes sind vom 1. April ab wieder von früh 7 Uhr an geöffnet.

Bretinig. Ein zweiter Abendmahlsfest ist von den diesjährigen Konfirmanden, deren Zahl 57 betrug (30 Knaben und 27 Mädchen), der hiesigen Kirche zum Geschenk gemacht worden. Der erste wurde von den Konfirmanden des Jahrganges 1888/89 gestiftet.

— Einen verhältnismäßig trockenen April dürfen wir nach Otto Falbs Prognose zu erwarten haben. Nur in der ersten Hälfte des Monats sollen Schneefälle und Niederschläge eintreten, während in der Zeit vom 18.—25. vereinzelte Gewitter in Süddeutschland und Oesterreich zu erwarten sein dürften. Der 15. April wird von Falb als ein kritischer Termin 2., der 29. April als ein solcher 1. Ordnung bezeichnet. Dem hundertjährigen Kalender nach soll es bis zum 10. April kalt, dann aber bis zum 23. schön, mild und warm, vom 24. ab aber wieder rau und kalt sein.

— Zum Fleischbeschaugesetz hat der deutsche Fleischerverband Abänderungsvorschläge in einer Eingabe an den Bundesrat gemacht. Er fordert darin Ausdehnung der Schlachtvieh- und Fleischschau auf die Hauschlachtungen, zum mindesten eine engere Begrenzung der letzteren; ferner Deklarationszwang für die aus Pferdefleisch hergestellten Fabrikate und die aus dem Auslande stammenden Fleisch- und Fettwaren beim Verkauf und Versand, und schließlich eine Nachprüfung der Feststellungen, die zum Erlaß der Verordnung vom 18. Februar 1902 betr. Fleischkonfiszierungsmittel geführt haben.

— Der Leitung des Verbandes der Saalhäuser Sachsen ist es gelungen, in voriger Woche in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Schwarzenberg, Auerbach, Plauen,

Deusitz und Zwickau Saalhäuservereinigungen zu begründen, wodurch abermals ein Zuwachs von 152 Saalwirten im Verband erfolgt ist, so daß sich die Gesamtmitgliederszahl auf 1269 stellt, und alle Amtshauptmannschaften des Landes vertreten sind.

Ramen. Am 29. März nachmittags $\frac{1}{4}$ 5 Uhr sind durch Fahrlässigkeit des Handlmannes Gölner aus Thierbach bei Vorna in der Lausitzer Heide ungefähr 3 Acker 15—20jähriger Fichtenbestand zum Teil angebrannt, zum Teil vollständig vernichtet worden. Der dadurch entstandene Schaden beträgt, soweit sich bis jetzt übersehen läßt, ca. 200 Mark. G. hatte sich in dem Walde niedergelegt, eine Zigarre angezündet und das brennende Streichholz von sich geworfen. Er hat erst versucht, das Feuer zu löschen, da ihm dies jedoch nicht gelungen ist, ist er auf und davon gelaufen. Der Genannte ist jedoch im Hödenborfer Walde vom Königsbrüder Sendarm betroffen und festgenommen worden.

Baugen, 28. März. Gestern früh 6 Uhr hat sich der aus Reichenberg in Böhmen stammende 47 Jahre alte Schlosser Johann Horad von hier in einer Zelle des städtischen Arresthauses entleibt.

Baugen. Das zwei Jahre alte Kind des Sergeanten Sch. ist am Freitag durch Sturz aus dem Fenster der im dritten Geschoss gelegenen elterlichen Wohnung in der neuen Kaserne tödlich verunglückt. Das kleine Mädchen war in einem unbewachten Augenblick auf das Fensterbrett geklettert, hatte das Gleichgewicht verloren und war auf den Hof hinuntergestürzt, wo es zwar noch lebend aufgehoben wurde, doch bald infolge der erlittenen Gehirnerschütterung in den Armen der Schweregeprüften Eltern verstarb.

Dresden, 29. März. Ein neues Warenhaus in Dresden. Wie wir soeben erfahren, wird in einigen Monaten in Dresden ein Warenhaus eröffnet werden, das diejenigen von Herzfeld, Nahlberg und anderen an Größe, Umfang und Reichhaltigkeit weit übertrifft wird. Die bekannte Berliner Warenhausfirma A. Wertheim hat das weltbekannte, an der Waisenhausstraße gelegene Restaurant Societo von den Besitzern, den Erben des verstorbenen Hofschlächtermeisters Gottlöber, angekauft, um dasselbe nach erfolgtem Umbau, der bereits im Juli d. J. in Angriff genommen werden soll, in ein großes Warenhaus nach dem Vorbilde der Wertheimschen Warenhäuser in Berlin umzuwandeln. In den Dresdner Handels- und Gewerbetreiben steht man diesem Projekte nicht besonders freundlich gegenüber. Als Kaufpreis für das Welt-

restaurant „Societo“ wird die Summe von 2 Millionen Mark genannt.

— Eine Einbruchsepidemie ist in Dresden entstanden. Mit unsehbarer Sicherheit wird Sonntag morgen auf Montag morgen ein Juweliergeschäft nach dem andern ausgeraubt, ohne daß es der Polizei oder den privaten Wachgesellschaften gelingen will, den oder die Täter zu fassen. Da durch die frechen Verbrecher in der Bürgerschaft eine große Beunruhigung und ein bedauerliches Gefühl der Unsicherheit entstanden ist, so erscheint es angebracht, die Angelegenheit öffentlich einzuführen zu erörtern. Der Einbruch im Juweliergeschäft von Haensch in der Pragerstraße brachte dem Geschäftsinhaber einen Verlust von 4600 Mark. Haensch hat die Hoffnung auf Wiedererlangen seines Eigentumes oder wenigstens eines Teiles desselben vollständig aufgegeben. Infolge des Verlustes hat er sich jetzt gegen Einbruchdiebstahl versichert. Geringer ist der Verlust des Uhrmachers Neubert in der Marktgrafenstraße. Er beträgt 1300 Mark. Da aber Neubert erst vor kurzem sein Geschäft eröffnete und mehr guten Willen und Arbeitskraft als Kapital hineinstecken hatte, so wird man seine Schädigung durch die Verbrecher besonders bedauern. Uhrmachermeister Holler am Albertplatz sind etwa für 5000 Mark Waren durch Einbruch geraubt worden. Davon werden ihm Bierfünftel durch eine Triester Einbruchversicherungsgesellschaft ersetzt. In Höhe von 1000 Mark etwa wird ihm der Schaden nicht ersetzt werden, weil er bei Abschluss des Vertrages eine Warenbranche auszufüllen vergaß. Diesen Sonntag nachmittag ist in der Grunaerstraße beim Juwelier Otto Trensch ein Einbruch versucht worden. Der Einbrecher hatte sich diese Zeit gewählt, weil er offenbar wußte, daß nachts der Hund Trensch's im Laden gelassen wird. Als Trensch Sonntag abend 7 Uhr seinen Hund in den Laden einschließen wollte, fand er den Laden offen vor. Die Schlösser der hinteren Ladentüre waren von kundiger Hand geöffnet worden. Von dem offenbar gerade verschickten Einbrecher fehlte jede Spur. Die Polizei nimmt an, daß internationale Verbrecher die Einbrüche verübt haben und daß die geraubten Goldsachen durch polnische Handelsjuden nach Rußland geschmuggelt werden. Für diese Annahme spricht, daß in Dresden kein Versuch unternommen worden ist, die gestohlenen Sachen bei hiesigen Pfandleihern unterzubringen.

Leipzig, 28. März. Im Verhandlungszimmer getragen wurde der Zeckhaier Gutszeit aus Weitzensfeld, der sich vor der Strafammer 2 des Leipziger Landgerichts heute wegen Betrugs im wiederholten Rückfall und Unterschlagung zu verantworten hatte. Gutszeit ist schon vielfach vorbestraft und verbüßt gegenwärtig eine ihm vom hiesigen Landgericht zuerkannte Gefängnisstrafe. Er hat in selbstmörderischer Absicht Stednabeln, einen halben Köpfstiel, 2 Kugeln und ein Taschenmesser verschluckt und ist nach seiner Behauptung unfähig, der Verhandlung, die voraussichtlich mehrere Tage dauern würde, zu folgen, bis durch eine Operation die Fremdkörper, von denen die Stednabeln die Magenwand durchbohrt haben, entfernt seien. Gutszeit, der angeblich vor Schmerzen nicht gehen, stehen und sitzen kann, blieb in der Anklagebank auf 2 Rissen gestützt liegen. Auf Anordnung des Vorsitzenden Landgerichtsrat Hauser wurde Gutszeit untersucht und für verhandlungsunfähig befunden, wenn auch die Angaben des Angeklagten als übertrieben zu gelten haben. Der Gerichtshof vertagte daher die Verhandlung auf unbestimmte Zeit.

Kirchennachrichten von Bretinig.

1. Osterfeiertag: Früh 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Gottesdienst. — Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
2. Osterfeiertag: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Gottesdienst.

Kollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

Vom Monat März.

Biege: Maria Linda, Tochter des Fabrikarbeiters August Bruno Ulrich. — Hans Will, Sohn des Fleischers Hans Friedolin Fichte. — Emil Georg Paul, Sohn des Zimmermanns Emil Max Rißche. — Max Alfred, Sohn des Zimmermanns Edwin Max Rißche. — Maria Elisabeth Hildegard, Tochter des Kaufmanns Arno Theodor Horn.

Grab: Karl Alfred Schreiber, Sohn des Zigarrenarbeiters Georg Heinrich Schreiber 5 J. 1 M. 7 T. — Henriette Amalie verw. Fiedrich geb. Boden, Auszüglerin 74 J. 3 T. — Johanne Friederike Anders geb. Fiedler 88 J. 11 M. 8 T. — Bernhard Paul Rißche, Sohn des Manglers Friedrich Alfred Rißche 2 T. — Paul Willi Bahrig, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Max Bahrig 7 M. 25 T.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Libbi Flora, Tochter des Geschäftsführers Gustav Emil Hornuff Nr. 139 b.

Als gestorben wurden eingetragen: Bruno Johannes, S. des Fabrikarbeiters August Bruno Prescher Nr. 242, 20 T. alt. — Dora Hulda, T. des Schuhmachers Florenz D. Erw. Gräf Nr. 86p, 1 J. 4 M. 29 T. alt.